

demselben das anerkennende Bruderwort zugerufen:  
„Principe, tu es un valiente!“

### Neuntes Kapitel.

#### **Das letzte Mal, daß Rudolf seinen Bruder sieht und selbst im Kampf den Säbel schwingt.**

Schweigend waren die vier Herren eine Strecke fort geritten, als plötzlich Villarreal ausrief:

„Ich möchte nur um aller Heiligen willen wissen, wozu jetzt ein Kriegsrat nötig ist? — Schade um die schönen, kostbaren Minuten!“

„Bin ganz Ihrer Meinung! — Alles was nötig ist — ist augenblickliche Wiederaufnahme der Verfolgung auf der Straße von Saragoza!“ brummte unwillig Moreno.

„Ja!“ stimmte Fürst Lichnowsky bei, „wer weiß, ob nicht diese wichtigste Stadt Aragon's in der ersten Bestürzung den überall von der großen Mehrzahl der Einwohner mit offenen Armen erwarteten Carlisten auch die Thore geöffnet hätte.“

„Ich gehe noch weiter“, sagte Bruno Villarreal, „indem ich es für denkbar halte, daß der König, wenn wir geraden Wegs auf Madrid marschirten, auf der schönen Königs-Chaussée (*camino real*) dort wie im Triumphe einziehen könnte.“ —

„Ei, wer kann's wissen, was da alles möglich wäre!“